

Feierliche Übergabe der modernisierten Seeüberwachungsflugzeuge der Armed Forces of Malta

Nach erfolgreichem Abschluss des Midlife Upgrades der Missionssysteme der beiden King Air B200 Seeüberwachungsflugzeuge der Armed Forces of Malta wurden diese im Rahmen einer feierlichen Zeremonie beim AirWing am Flughafen Luqa feierlich offiziell übergeben. Neben den zahlreichen Gästen befanden sich auch Minister Byron Camilleri, Minister für Inneres, Sicherheit und Beschäftigung, der Befehlshaber der maltesischen Streitkräfte Brigadier Clinton O'Neill, die deutsche Botschafterin Tanja Beyer sowie der Vorstandsvorsitzende der Aerodata AG Neset Tükenmez.

Im Rahmen der Modernisierung wurden veraltete Komponenten in den Missionssystemen ausgetauscht. Gleichzeitig wurde die Sensorik erweitert und neue Sensorfusionstechniken zur Optimierung der Kommunikationsfähigkeit implementiert.

In seiner Rede betonte Neset Tükenmez die Bedeutsamkeit des Upgrades und bedankte sich bei allen Projektbeteiligten für die gute, kontinuierliche Zusammenarbeit.

Minister Camilleri sagte, dass „die jüngste Investition die Bemühungen der maltesischen Regierung im Kampf gegen den Menschenhandel, bei der Suche und Rettung sowie bei den militärischen Aufgaben und Verpflichtungen der Streitkräfte stärken wird.“

Brigadier Clinton O'Neill, sagte: „Durch die Verlängerung der Lebensdauer des Missionssystems bestätigen und erhalten wir die maximale Betriebsleistung und sorgen für eine effizientere Grenzkontrolle sowie für eine Verbesserung der nationalen und allgemeinen Lagebilder.“

Die modifizierten Flugzeuge wurden von Aerodata ursprünglich in den Jahren 2011 und 2012 ausgeliefert. Die nun durchgeführte Aufrüstung wird dazu beitragen, die Betriebsleistung zu optimieren, was zu einer effizienteren Grenzkontrolle führt. Das Projekt wurde teilweise aus EU-Mitteln im Rahmen des Fonds für die innere Sicherheit (spezifische Maßnahme) 2014-2020 und von der maltesischen Regierung finanziert.

Quelle:

Aerodata Press Release 16 May 2024

Boarding for the future – MTU veröffentlicht neuen Nachhaltigkeitsbericht

- **Triebwerkshersteller treibt Innovationen für emissionsfreies Fliegen weiter voran**
- **Geothermie-Vorhaben mit erfolgreicher Probebohrung gestartet**
- **Neue Organisationseinheit für Nachhaltigkeit geschaffen**

Die MTU Aero Engines AG bekräftigt ihr Engagement für eine nachhaltigere Zukunft der Luftfahrt in einer Zeit, die von Unsicherheiten und Herausforderungen geprägt ist. Der Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2023 – online zugänglich unter <https://sustainability.mtu.de> – dokumentiert dies umfassend. Im Mittelpunkt stehen die sechs Handlungsfelder der MTU-Nachhaltigkeitsstrategie: Produkt, Produktion & Instandhaltung, Unternehmensführung, Mitarbeiter:innen, Beschaffung und Gesellschaft. Innovationen sind

der Schlüssel zu Fortschritt und Wandel. „Stillstand bedeutet für uns Rückschritt. Wir begegnen Herausforderungen mit dem Ansporn, gemeinsam wirksame Lösungen zu finden, auch wenn diese gewiss nicht immer einfach sind“, betont Lars Wagner, CEO und Chief Sustainability Officer der MTU.

Mit einer ehrgeizigen Technologie-Roadmap Claire (Clean Air Engine) will die MTU die Zukunft der Luftfahrt gestalten und klimaneutrales Fliegen ermöglichen. Die Innovationen, an denen das Unternehmen arbeitet, sind daher umfassend und tiefgreifend. Fliegt heute jedes Flugzeug mit Kerosin, wird es für die Zukunft nicht mehr nur eine Lösung geben. Die Antriebstechnologien werden sich je nach Anwendung unterscheiden. Deshalb arbeitet die MTU im Rahmen von Claire an verschiedenen Ansätzen – sie reichen von evolutionären Weiterentwicklungen bis hin zu revolutionären Konzepten. Eines davon ist die Brennstoffzelle, die vollelektrisch und nahezu emissionsfrei fliegen könnte. Als einen wesentlichen Baustein dafür hat das Unternehmen 2023 beispielsweise den Elektromotorenspezialisten eMoSys erworben.

Auch die Klimastrategie für den Standortbetrieb hat 2023 weiter Fortschritte erzielt. Diese ecoRoadmap hat das Unternehmen auf alle vollkonsolidierten Produktions- und Instandhaltungsbetriebe im MTU-Netzwerk ausgeweitet. Das Ziel: Bis 2030 will die MTU ihren CO₂e-Fußabdruck um 60 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 (Scope 1 und 2) verringern. Kernelemente sind nachhaltige Maßnahmen zur Energie-Einsparung, der verstärkte Einsatz grüner Energie sowie der Ausbau eigener emissionsfreier Energieerzeugung. Dazu will das Unternehmen am Standort München zukünftig Erdwärme statt Gas als Heizenergie nutzen. Im Berichtsjahr hat die MTU mit einer ersten Geothermiebohrung auf dem Werksgelände begonnen. Diese ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen und der zweite Bohrpfad bereits weit fortgeschritten. Langfristiges Ziel der ecoRoadmap ist der klimaneutrale Fertigungs- und Instandhaltungsbetrieb.

Für die hohe Innovationskraft und den langfristigen Erfolg des Unternehmens sind Chancengleichheit und Inklusion unerlässlich. „Wir sind stolz auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie setzen unsere Nachhaltigkeitsstrategie in allen Bereichen entschlossen um und arbeiten gemeinsam tagtäglich daran, die Transformation der Luftfahrt voranzubringen. Damit uns dies gelingt, leben wir Toleranz, Vielfalt und Respekt aktiv – gemeinsam und jeden Tag“, unterstreicht Wagner.

Die MTU verpflichtet sich darüber hinaus zum Schutz der Menschenrechte entlang der Wertschöpfungskette und hat ihre Grundsätze einer verantwortungsvollen Unternehmensführung weiter gestärkt. Wagner: „Wirtschaftswachstum und soziale Verantwortung müssen Hand in Hand gehen.“ Die MTU hat 2023 eine Grundsatzerklärung zum Schutz der Menschenrechte verabschiedet und sich darin zu den Grundpfeilern menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten bekannt.

Im Bereich der Nachhaltigkeit sind Unternehmen mit wachsenden Anforderungen an Steuerung und Transparenz konfrontiert. Dem begegnet die MTU mit dem Aufbau einer neuen, zentralen Organisationseinheit „Corporate Sustainability Management & Reporting“, angesiedelt im Ressort des Finanzvorstands. Die Abteilung steuert das strategische Corporate-Sustainability-Management sowie die unternehmensweiten Nachhaltigkeitsaktivitäten. Darüber hinaus stellt sie die regulierte Nachhaltigkeitsberichterstattung der MTU sicher.

Quelle:

MTU Press Release 17 May 2024

Airbus achieves Eurodrone’s Preliminary Design Review

The Eurodrone programme has successfully performed the Preliminary Design Review (PDR). Led by Airbus Defence and Space as prime contractor, this major programme milestone has been completed with OCCAR and representatives of the four customer nations (France, Germany, Italy and Spain) in the presence of the three Major Sub-Contractors (MSC), Airbus Defence and Space Spain, Dassault Aviation and Leonardo.

The PDR proves that the initial design of the aircraft has consistently matured, paving the way to proceed with the detailed design. It is the outcome of different technical assessments and evaluations conducted, such as Wind Tunnel Testing to confirm the aerodynamic configuration of Eurodrone, the overall design to ensure demonstration of operational capability, and the validation of a fully representative Digital Twin. From the very beginning, the Eurodrone programme benefits from both design philosophies – physical and digital.

Supported by and based on the knowledge already gathered, the Eurodrone programme enters into a new phase to reach the Critical Design Review (CDR), which will represent the final step and closure of architecture and system design.

“Performing the Preliminary Design Review for the development of Eurodrone represents an important step forward for this key European defence programme”, said Jean-Brice Dumont, Head of Air Power at Airbus Defence and Space. “It shows a real joint effort and collaborative spirit from all industrial partners and the Customer community to ensure European sovereignty and independence in this critical segment of unmanned long endurance ISTAR capability.”

Provided with innovative cutting-edge technology and designed to become one of the main pillars of any future combat air system, the Eurodrone will be an indispensable capability to facilitate international conflict prevention and crisis management, ensuring operational superiority to the nations, especially in the context of Intelligence, Surveillance, Target Acquisition and Reconnaissance (ISTAR) missions.

Quelle:

Airbus Press Release 16 May 2024

Boeing ecoDemonstrator to test technologies to improve cabin recyclability, operational efficiency

- *Sustainable cabin technologies include seat cushion sensors to reduce crew workload and smart galley tools to improve efficiency, reduce waste*
- *Other projects focus on single-engine taxi and digital taxi tests to reduce fuel usage and enhance safety*

Boeing [NYSE: BA] is testing three dozen technologies on its ecoDemonstrator program focused on strengthening operational efficiency and sustainability in cabin interiors, one of

the most challenging parts of recycling an airplane. The company will begin testing this month using a 777-200ER (Extended Range).

The Boeing ecoDemonstrator projects include:

- **Airport operations:** Testing to enable single-engine taxi and digital taxi clearances to reduce fuel use and enhance safety by reducing pilot workload
- **Airport noise:** Quantifying the benefits of flight operation procedures, like steeper glide slope and continuous descent approach, to reduce community noise, fuel use and emissions
- **Waste-reducing materials:** Lighter, recyclable and more durable floor coverings and recycled carbon fiber ceiling panels – both made with 25% bio-based resin
- **Noise and weight reduction:** Cabin insulation to better reduce noise and regulate humidity and temperature, and fabric-covered acoustic panels for the bulkhead and galley
- **Future cabin concepts:** Economy and business class seats with sensors that detect if someone is seated during taxi, takeoff and landing which can improve safety, and reduce crew workload and downtime for maintenance; a touchless water conservation lavatory; and galley technologies to make cabin service more efficient and reduce food waste

"The Boeing ecoDemonstrator program helps us make tangible improvements to our products – allowing us to reduce the environmental impacts of flying, improve the in-flight experience and strengthen the safety of our airplanes," said Stephanie Pope, president and CEO of Boeing Commercial Airplanes. "We're grateful for the many partnerships within aviation and beyond who help us turn the seemingly impossible into reality."

"The ecoDemonstrator program is among our most iconic flight demonstrators, having tested 250 technologies since it first took flight in 2012," said Brian Moran, Boeing Chief Sustainability Officer. "This year's testing of various cabin interiors aims to help solve for the portion of our airplanes that is not reusable or recyclable while also reducing fuel use and crew workload."

Four of the cabin technologies will be featured at the 2024 Aircraft Interiors Expo in Hamburg, Germany from May 22-24. Since its initial flights in 2012, almost every platform of the Boeing ecoDemonstrator program has flown on sustainable aviation fuel (SAF), and this year, the flagship airplane will fly on a 30/70 blend of SAF and conventional jet fuel.

Quelle:

Boeing Press Release 16 May 2024

Chinas COMAC arbeitet an vorläufigen Entwürfen für den neuen Großraumjet C939, berichtet SCMP

Chinas staatlicher Flugzeughersteller COMAC arbeitet an vorläufigen Entwürfen für einen neuen Großraumjet namens C939, berichtet die South China Morning Post unter Berufung auf eine mit der Angelegenheit vertraute Quelle.

Die Commercial Aircraft Corporation of China, die die Produktionsanlagen für ihre C919 Schmalrumpfflugzeuge ausbaut, hat dem am späten Montag veröffentlichten Bericht zufolge vorläufige Entwürfe für das neue Flugzeug skizziert.

Es würde noch viele Jahre dauern, bis aus den frühen Konzepten ein testfähiger Prototyp entsteht, heißt es in dem Bericht, der auch keine genauen Angaben zu dem geplanten Flugzeug macht.

Der neue Jet würde den kommerziellen Betrieb von COMAC inmitten der Ambitionen Pekings, Marktanteile von den Branchenführern Airbus und Boeing zu übernehmen, erweitern.

Für die C919 liegen bisher mehr als 1.000 Bestellungen vor, allerdings überwiegend von chinesischen Fluggesellschaften und Flugzeugvermietern, darunter China Eastern Airlines, der erste Nutzer des Jets.

Das andere in der Entwicklung befindliche Großraumflugzeug von COMAC, die C929, ist für internationale Strecken von bis zu 12.000 km (7.500 Meilen) ausgelegt. Es wird spekuliert, dass es in einigen Aspekten mit Mainstream-Konkurrenten wie der 787 Dreamliner von Boeing gleichzieht, sagte eine zweite Quelle laut dem Bericht und fügte hinzu, dass die Fortschritte "in vollem Gange" seien.

China hat erklärt, dass es in diesem Jahr eine breitere internationale Anerkennung für die C919 anstrebt. Letztes Jahr berichtete das von der Regierung unterstützte Medium The Paper, dass China davon ausgeht, in fünf Jahren eine jährliche Produktionskapazität von 150 C919 zu erreichen. (Berichterstattung von Bernard Orr; Bearbeitung von Jamie Freed)

Quelle:

MarketScreener 14 May 2024

Erster erfolgreicher Verschluss von IRIS-T an KAI KF-21

Der Kurzstrecken-Luft-Luft-Lenkflugkörper IRIS-T (AIM-2000) von Diehl Defence wurde zum ersten Mal als Lenkflugkörper von KAIs KF-21, dem in der Entwicklung befindlichen koreanischen Kampfflugzeug der 4,5-ten Generation, verschossen. Dieser Testschuss ist ein weiterer bedeutender Meilenstein in Koreas wichtigstem Kampfflugzeugprogramm.

Der erfolgreiche Verschluss in diesem Monat schließt an frühere Erfolge der Erprobung von IRIS-T an KF-21 an: Nur wenige Monate nach dem Erstflug des Flugzeugs Anfang 2023 wurde im Mai desselben Jahres ein Test zum sicheren Abgangverhalten durch Verschluss eines ungelenkten Flugkörpers im Flug durchgeführt. Im Mai 2024 wurde nun der Lenkflugkörper vom bordeigenen AESA-Radar eingewiesen und traf die Zieldrohne erfolgreich. Dieser End-to-End-Test beweist die erste Luft-Luft-Fähigkeit des Kampfflugzeugs und unterstreicht einmal mehr die hervorragende Leistung von IRIS-T.

Der Hersteller Korea Aerospace Industries und Diehl Defence haben seit 2017 eng zur Erreichung dieses Ziels miteinander kooperiert. Dank der reibungslosen Zusammenarbeit gelang beiden Unternehmen eine weitere erfolgreiche Integration von Europas modernstem Luft-Luft-Lenkflugkörper kurzer Reichweite.

Helmut Rauch, Diehl Defence CEO, sagte: "Ich gratuliere KAI zu der hervorragenden Leistung beim KF-21 Entwicklungsprogramm. Bei Diehl Defence sind wir stolz darauf, mit dem Luft-Luft-Lenkflugkörper IRIS-T Teil dieser Erfolgsgeschichte zu sein."

Der erfolgreiche Live-Verschuss der KF-21 ist auch ein wichtiger Meilenstein für die Erfolgsbilanz des IRIS-T-Programms selbst. Mit der bevorstehenden Integration in die KF-21 beweist IRIS-T einmal mehr seine Kompatibilität sowohl mit bewährten als auch mit modernen Kampfflugzeugen. Erst im Februar 2024 haben KAI und Diehl Defence vereinbart, mit der Integration von IRIS-T in die FA-50 von KAI zu beginnen. Mit IRIS-T an Bord werden beide Plattformen, KF-21 und FA-50, für anspruchsvolle Einsätze gewappnet sein.

Bislang wurde IRIS-T in wichtige Kampfflugzeugplattformen wie Panavia Tornado, Eurofighter Typhoon, JAS-39 Gripen, F-16, EF-18 und F-5 integriert. Das System ist sowohl bei mehreren NATO-Staaten als auch in Brasilien, Thailand, Saudi-Arabien und Südafrika im Einsatz bzw. beauftragt.

Quelle:

Diehl Press Release 17 May 2024

Start für zwei weitere Galileo-Navigationssatelliten made by OHB

Galileo-Fans aufgepasst: Gestern Abend wurden erstmals seit 2021 wieder zwei OHB Galileo-FOC-Satelliten (FOC = Full Operational Capability) erfolgreich gestartet.

„Galileo liefert seit Jahren zuverlässige Positions- und Zeitinformationen“, sagt Kristian Pauly, OHB-Direktor Navigation. „Die Lokalisierungsgenauigkeit ist mindestens doppelt so hoch wie die des Navigationsdienstes GPS, bei nur einem Zehntel der Kosten pro Satellit. Somit hat OHB seinen Teil dazu beigetragen, die Kontinuität dieses Navigationsdienstes zu gewährleisten, der bereits heute von mehr als vier Milliarden Nutzern weltweit verwendet wird.“ Weitere acht fertige Satelliten aus der Auftragstranche Batch 3 sind bereit für ihren Start ins All. „Die ersten Galileo-Satelliten von OHB wurden bereits 2014 gestartet und sind nun bald am Ende ihrer offiziellen Lebenszeit angekommen, daher ist der jetzige Start sehr wichtig für das Galileo-Programm. Die Dienst- und Lebenszeit pro Satellit liegt bei rund zwölf Jahren. Das ist aber nur ein statistischer Wert, aus technischer Sicht gibt es keine Lebenszeitbegrenzung“, sagt Pedro Sanchez, OHB-Projektmanager für Galileo Batch 3.

Was kann Galileo?

Die Positionsdaten des Galileo High Accuracy Service sind horizontal bis zu 20 cm und vertikal bis zu 40 cm genau. Darüber hinaus bietet Galileo einen globalen Such- und Rettungsdienst (SAR). Der Galileo-Satellit empfängt das Signal und leitet es an die Notfallzentren auf der Erde weiter, um eine sofortige Reaktion zu gewährleisten.

Derzeit befinden sich 24 von OHB entwickelte, konstruierte und integrierte Navigationssatelliten in einer Umlaufbahn von rund 23.000 Kilometern über der Erde. Die Europäische Weltraumorganisation (ESA) hat im Auftrag der Europäischen Kommission verschiedene Aufträge für insgesamt 34 Satelliten der ersten Generation an die OHB System AG als Hauptauftragnehmer vergeben. Mit Galileo erhält Europa nicht nur ein eigenes

Satellitennavigationssystem, sondern auch einen erstklassigen Service und eine hohe Leistungsfähigkeit.

Quelle:

OHB Press Release 28 April 2024

REISER Simulation and Training GmbH Achieves World's First Qualification for Airbus H145 D3 Helicopter Full-Flight Simulator

REISER Simulation and Training announces a groundbreaking milestone in aviation simulation excellence. The company proudly reveals that they have secured the distinction of being the very first to obtain Level D qualification for the Airbus H145 Full-Flight Simulator (FFS) in the D3 version.

Quelle:

REISER Press Release 19 February 2024

CAE announces changes to its Board of Directors

CAE Inc. (CAE or the Company) today announced the appointment of Patrick Decostre to the Board of Directors, effective immediately.

Mr. Decostre is President, Chief Executive Officer and a director of Boralex Inc., a provider of affordable renewable energy in North America and Europe. Prior to his appointment as President and CEO in 2020, he spent 18 years building Boralex's business from the ground up in Europe, where he initiated wind energy initiatives and directed all operations and development activities of Boralex's European subsidiaries. Mr. Decostre, an engineering physicist, graduated from the École Polytechnique of Brussels. He is also a graduate of the Solvay Business School in Brussels in business administration. His full biography is available on the [Boralex website](#).

Mr. Decostre's appointment is in conjunction with the retirement of Mr. Michael E. Roach, who has served on the Board since 2017.

“On behalf of the Board, I want to thank Mike for his dedication, insight, and wise counsel over the past seven years. His vast experience and outstanding judgment contributed constantly to productive discussions. We are grateful and we wish him the very best,” said Alan N. MacGibbon, Chair of the Board of Directors. “Patrick brings extensive executive leadership and operating experience to the Board, and we look forward to benefiting from his insight as we continue to improve execution and performance across our businesses.”

Quelle:

CAE Press Release 16 May 2024

The U.S. Air Force F-16 Viper Demonstration Team Unveiled a 50th Anniversary Paint Scheme

The U.S. Air Force F-16 Viper Demonstration Team unveiled a 50th anniversary paint scheme honoring the original aircraft at Edwards Air Force Base, Calif., May 15 2024.

The red, white and blue paint scheme was the original livery worn by the YF-16 prototype first flown in 1974. The team worked alongside the 412th Test Wing to complete the paint scheme in less than 8 weeks, a task that would usually take approximately three months.

“When I was hired to be the commander and pilot in the summer of last year, I had made it known that I hoped to find a way to get our airplane painted in the prototype scheme to take America back to the beginning of the story that started 50 years ago,” said Capt. Taylor “FEMA” Hiester, F-16 Viper Demonstration Team commander and pilot.

Tony Accurso, 416th Flight Test Squadron logistics manager, Air Force veteran and director for the Edwards AFB F-16 50th Anniversary event, acted as a liaison between the team and the 412th TW. He participated in the paint project personally as a historical advisor, his enthusiasm for the F-16 Fighting Falcon and vast knowledge of the YF-16 prototype bringing the design to life.

“The importance of this YF-16 paint scheme is celebrating 50 years of the F-16 Viper,” said Accurso. “Everyone at Edwards has a big sense of pride for not only supporting the Viper Demo Team but also celebrating the 50th anniversary of the F-16 which began right here at Edwards in 1974.”

The YF-16 prototype first flew accidentally on Jan. 20, 1974 after a mechanical mishap during a high speed taxi test. Phil Oestricher, the YF-16 test pilot, decided to take off and fly for six minutes to avoid crashing the jet. The official 90-minute maiden flight was then conducted Feb. 2, 1974. The F-16 Viper Demonstration Team was combined from the Viper East and West teams in 2015.

The team decided to make slight changes to differentiate the new aircraft, including swapping out the term “General Dynamics” for “20th Fighter Wing” and adding “Viper Demo” to the tip of the vertical stabilizer.

“The only way that we were able to get started was with the support of the leadership at the 20th Fighter Wing, the home of the F-16 Viper Demonstration Team, who believed in the importance of this project and supported the vision that we had in mind,” said Hiester.

In 2024, the F-16 Viper Demonstration Team will represent Air Combat Command and the Air Force at 25 shows in four countries, celebrating the 50th anniversary of the F-16 Fighting Falcon.

Quelle:

Lockheed Martin Press Release 15 May 2024